



Der Andachtsplatz im FriedWald gibt den passenden Rahmen für Gedenkfeiern und Abschiede.

(Foto: FriedWald GmbH, hochauflösendes Foto im Anhang)

## Pressemitteilung

### Ein Jahr FriedWald Hohenlohe

Wald wandelt sich zum Ort des Gedenkens und des Trostes

**Griesheim, Schrozberg, Mai 2020** – Die letzte Ruhe unter den Bäumen des Waldes finden – das ist seit zwölf Monaten im FriedWald Hohenlohe im Kreis Schwäbisch Hall möglich. Mit dem ersten Jubiläum zieht Prinz Maximilian zu Hohenlohe-Bartenstein eine positive Bilanz.

„Unser Ziel war es, diesem Waldstück eine neue, tiefere Bedeutung zukommen zu lassen“, sagt der Eigentümer des Waldes, in dem der knapp 24 Hektar große Bestattungswald liegt. Mit der Zeit und der zunehmenden Zahl an Menschen, die sich über den FriedWald informiert und ihn besucht haben, setzte in dem Wald ein Wandel ein. „Die Menschen nehmen den Wald jetzt zunehmend als Tröster wahr, als Ort des Gedenkens und des Erinnerns“, berichtet FriedWald-Försterin Julia Thoß von ihren Begegnungen mit Besuchern im Wald.

Doch auch die nachhaltige wirtschaftliche Nutzung des Waldes war ein wichtiger Treiber bei zu Hohenlohe-Bartensteins Entscheidung für einen FriedWald. „Wir haben hier einen ökologisch wertvollen Laubmischwald, den wir über Jahrzehnte hinweg erhalten und

dessen Baumbestand wir natürlich altern lassen wollen.“ Der Friedhof steht bis ins Jahr 2118 als Ort der letzten Ruhe zur Verfügung – solange ist auch der Wald geschützt.

„Der Blick nach vorne spielt ebenso bei der Entscheidung der Menschen für den FriedWald als letzte Ruhestätte eine große Rolle“, sagt Torben Lenhart, Regionalbetreuer bei FriedWald. FriedWald ist auch ein Vorsorgekonzept. Bereits zu Lebzeiten können Interessierte hier ihren Baum oder Platz aussuchen. Rund 50 Menschen haben diese Möglichkeit im FriedWald Hohenlohe bereits genutzt. „Viele empfinden es als beruhigend, ihre letzten Angelegenheiten schon geregelt zu haben – für sich selbst, aber auch, um ihre Angehörigen von der schweren Last der Entscheidung zu befreien“, erklärt Lenhart. Diese finden dann im Trauerfall alles wohlgeordnet vor und brauchen sich um die Grabpflege keine Gedanken machen – den Grabschmuck übernimmt im FriedWald allein die Natur. So bleibt die Natürlichkeit des Waldes über Generationen hinweg erhalten.

Weitere Informationen zum FriedWald Hohenlohe unter [www.friedwald.de/hohenlohe](http://www.friedwald.de/hohenlohe).

#### **Über FriedWald®:**

Die FriedWald GmbH hat ungewohnte Wege beschritten und neue Akzente in der Bestattungskultur gesetzt. Als Pionier und führender Anbieter der Naturbestattung in Deutschland bietet das Unternehmen eine Alternative zum konventionellen Friedhof. FriedWald ermöglicht in Kooperation mit Ländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen Baumbestattungen in gesondert ausgewiesenen Bestattungswäldern. Jeder der 69 FriedWald-Standorte ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.

Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Griesheim bei Darmstadt beschäftigt rund 130 Mitarbeiter am Unternehmenssitz (Verwaltung, Kundenbetreuung) und bundesweit (Standort- und Forstbetreuung). Zudem betreuen rund 200 Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald® ist in Deutschland und Österreich geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen Europas ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. FriedWald ist bekannt: Mehr als 70 Prozent der über 50-Jährigen kennen die Marke (kantar/emnid 9/2019).

#### **Pressekontakt:**

FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim  
Carola Wacker-Meister, Leitung Kommunikation & Marketing, Telefon: 06155 848-203;  
Sarah Tabola, Expertin für Kommunikation & Marketing, Telefon: 06155 848-241;  
E-Mail: [presse@friedwald.de](mailto:presse@friedwald.de)



FriedWald GmbH, Amtsgericht Darmstadt, HRB 7950, GF: Petra Bach